

mittelalterlichen Historiker nach Rom schicken, der auch die Bedürfnisse der Mon. Germ. Section Rom. Servus nehme er die Ausstellung eines italienischen Aristokraten in Aussicht, der für uns nach Paris reisen könnte; usw. Herzuwerfen an das feindliche Ausland dürfen wir uns unter keinen Umständen. — Der Ausschuss nimmt mit Dank diese Mitteilungen zur Kenntnis.

11. Herr Bresslau berichtet über die Geschichte der Monumenta und über Scriptorum (Anlage B). —

Die Dedikations-Notizen sollen, soweit sie handschriftlich (nicht inschriftlich) erhalten sind, in St. XXX. 2 gedruckt werden. Auch von M. Cassino soll nicht in St. XXX. 2 Aufnahme finden, sondern für sich als Oktav-Ausgabe erscheinen, und zwar möglichst bald. Die Übertragung der Chronik des Wilhelms von Eymund an Professor Salomon-Hamburg wird genehmigt. Bezüglich der Ausgabe des Cosmas durch Prof. Brotholz wird beschlossen, dass die Reihepreise im Druck stehen hervorzuheben ist.

Zu dem Bericht des Hrn. Bresslau äussern sich die Herren Kehr und Schäfer. Herr Kehr hat Bedenken, ob nicht die zahlreichen selbstständigen Oktavausgaben das Erscheinen der zusammenfassenden grossen Ausgabe aufhalten. Herr Schäfer bemerkt, dass von den Schriftstellern des 14. Jahrhunderts, denen nur geringere Bedeutung zukomme, nicht zwei Ausgaben, sondern nur entweder eine große oder eine kleine Ausgabe angefertigt werden sollten. Ferner beantragt Herr Schäfer, dass zu den vorhandenen Scriptorum-Bänden ein grosses Sach- und Wortregister geschaffen wird. Der Ausschuss beschließt, ein solches Register ins Auge zu fassen; es sollen einige jüngere Kräfte zur Bearbeitung des Registers gesucht werden. Herr Bresslau führt aus, dass es nicht im Plane der St.-Abteilung liegt, die Quellen vom 14. Jahrhundert ab vollständig